

## Protokoll der SJBH-Vollversammlung am 18.03.2006 in Springe

### Anwesende

Vorstand: Jan Salzmann, Angelika Knauf, Bodo Lieberum, Heinrich Kusmirek, Ralf Mätzig; entschuldigt: Kim Long Ly

Christian Regert, Marcel Jünemann, Michael Engelking, Karl Gregor, Christian Plock, Björn Hilker, Bernd Watermann, Martin Freystein  
Entschuldigt: Eystrup, Bückeburg, SF Hannover

Beginn 11:05 Uhr

### **1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Jan Salzmann begrüßt die Anwesenden.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, Stimmverteilung:

• Ricklingen	31
• Lehrte	33
• Springe	27
• Marienw./Seelze/Garbsen	8
• Isernhagen	23
• Rinteln	20
• Barsinghausen	21
• je Vorstandsmitglied 1 Stimme	5
<u>Stimmen gesamt</u>	<u>169</u>

### **2) Genehmigung des Protokolls aus 2005**

Das Protokoll wird mit 21 Enthaltungen genehmigt.

### **3) Rechenschaftsberichte mit anschließender Aussprache**

Jan Salzmann bedankt sich beim Vorstand für die Unterstützung. Es wurde in der vergangenen Zeit intensiv nach einem Nachfolger für ihn gesucht; leider ließ sich noch kein Ersatz für ihn finden.

Leider hat aus Mangel an Interesse kein Workshop zur Gewinnung von Mädchen in den Vereinen stattgefunden, es soll auf einem anderen Weg versucht werden.

Ein Girlscaamp findet in 2006 aber wieder statt.

Angelika Knauf berichtet, die Mädchenfreizeit in 2005 hatte weniger Teilnehmer als im Jahr zuvor, diese jedoch spielen weiterhin engagiert Schach. Der Kader mit Yvonne Lösch hat dadurch neue Mitglieder gefunden.

Ralf Mätzig ist beruflich sehr eingespannt, Marcel Jünemann hat seine Arbeit übernommen.

Marcel berichtet von steigenden Besucherzahlen der SJBH-Homepage.

Heinrich Kusmirek hat neue Kader aufgestellt, es finden Trainingseinheiten und -fahrten statt. Das Internet wird hierzu als Informationsplattform genutzt.

Zukünftig soll die beste Leistung mit einem Zuschuss bedacht werden. Evtl. wird auch international eine Veranstaltung besucht. Am 3. oder 9. September wird ein Aktionstag stattfinden.

Bodo Lieberum wollte eigentlich aus dem Vorstand ausscheiden, aber es ließ sich kein Nachfolger finden - und so hat er sich entschlossen, seine Wahlperiode ordentlich im nächsten Jahr zu beenden. Die SJBH schloss am 30.12.05 mit einem Saldo von 2.052,67€ ab. Da die Beträge vom Schachbezirk erst später kommen, braucht die SJBH eine entsprechende Rücklage.

### Aussprache

Bernd Watermann bemängelt, dass Kim Long Ly die Ergebnisse der BJMM immer schnell haben will, sie jedoch erst Tage später veröffentlicht. Jan Salzmann erläutert, dass die Ergebnisse nicht immer vollständig vorliegen, außerdem könnten die Vorstandsmitglieder aufgrund beruflicher Einsparungen nicht jeden Tag ihre emails lesen. Die Anspruchshaltung sei zu groß; in der Jugend gibt es viel mehr Spieltage als bei den Erwachsenen, was den Aufwand erhöht.

Christian Plock fragt, ob die Mädchenförderung sinnvoll sei und ob es eine Statistik der Mädchenentwicklung im Bezirk gebe.

Angelika Knauf wird versuchen, für die Mädchen Daten zu recherchieren und eine Übersicht zu erstellen.

Außerdem bemängelt Christian Plock, dass die Rochade zu wenig als Informationsinstrument genutzt werde. Er kenne viele Leute, die keine Lust haben, sich abends noch an den PC zu setzen, um Informationen zu suchen. Jan Salzmann meint, die wichtigen Informationen seien in der Rochade veröffentlicht.

Bernd Watermann ergänzt, dass die Informationen bei Erscheinen bereits 4 Wochen alt sind.

Karl Gregor findet die Rochade im Hinblick auf Rückblicke und Berichte interessant, man könnte ein Plan aufstellen, was alles veröffentlicht werden soll.

Bernd Watermann sagt, es gebe doch im Internet eine Liste der Vereine und jeder habe einen email-Ansprechpartner, dies sei dann ein vereinsinternes Problem.

Karl Gregor spricht an, dass die Mädchenregelung ihren Mannschaften Probleme bereite. Die Mädchen würden nicht lange im Verein bleiben.

Heinrich Kusmirek schlägt vor, sich mit anderen Vereinen in Verbindung zu setzen, die erfolgreich Mädchen werben konnten.

Ralf Mätzig meint, man können evtl. eine Gastspielregelung konstruieren.

Christian Regert schildert, wie in Ricklingen auch neue Spielerinnen ihrer Spielstärke gerecht integriert werden.

Jan Salzmann sagt, eine U20-Mannschaft wie Marienwerder mit 7 Leuten sei auch ohne Mädchen immer knapp. Evtl. seien die U12/16-Mannschaften geeigneter, da dort mit 4 Leuten gespielt wird und kein Mädchen erforderlich ist. Bei der U20 müssten sich die Vereine selber kümmern, dies sei eine Landessache. Man könnte auch reine Schulschachmannschaften melden oder auch aus der Schule eine komplette Mädchenmannschaft melden.

Er bietet Karl Gregor an, als SJBH mit seinem Verein eine geplante Aktion für Olympia zu machen, für die noch ein Ort gesucht werde.

Angelika Knauf sagt, dass Überlegungen zu einem „Mädchentag“ gemacht wurden, an dem alle Mädchen des Bezirks sich kennen lernen könnten. Falls daran Interesse besteht, wird sie etwas planen.

Ralf Mätzig sagt, man könne einen Erfahrungsaustausch machen, um anschließend ein Konzept zur Mädchengewinnung zu erstellen.

Jan Salzmann ergänzt, dies als Wettbewerb machen zu können und mit einem Preis zu belohnen.

Bernd Watermann sagt, man brauche für ein Konzept mindestens 3-4 Jahre und einen langen Atem.

#### **4) Bericht der Kassenprüfer**

Martin Freystein als 1. Kassenprüfer lobt Bodo Lieberums Arbeit als Kassierer, die Kasse sei übersichtlich und einwandfrei geführt worden. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

#### **5) Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird einstimmig entlastet

#### **6) Anträge**

Keine

#### **7) Haushaltsplan 2006/2007**

Die Kasse soll 2006 mit einer schwarzen Null abschließen. Die Rücklage reicht aus, wenn der Bezirk rechtzeitig seine Beiträge zahlt.

Der Haushalt wird einstimmig genehmigt.

#### **8) Wahlen**

Bernd Watermann schlägt Jan Salzmann als Vorsitzenden vor.

Jan wird bei 20 Enthaltungen gewählt.

Referent für Spitzensport: Heinrich Kusmieriek wird einstimmig gewählt.

Referent für Mädchenschach: Angelika Knauf bei 20 Enthaltungen gewählt.

Referent für Organisation: Marcel Jünemann einstimmig.

Kassenprüfer: Martin Freystein scheidet aus. Olaf Köritz ist nicht erschienen.

KP für 1. Jahr: Christian Regert einstimmig

KP für 2. Jahre: Ralf Mätzig einstimmig

Turnierausschussmitglieder: Christian Plock und Karl Gregor einstimmig

Bernd Watermann regt an, die TAS-Mitglieder kraft eines anderen Amtes zu bestimmen und nicht jedes Jahr neu zu wählen. Jan Salzmann meint, man könne für die Zukunft auch die Amtszeit verlängern.

#### **9) Anregungen und Ergänzungen**

Keine

Ende 12:35 Uhr

Angelika Knauf